

Ein weiterer Meilenstein in der UHD-HDR-Testreihe: Die Bundesliga testet erstmals den kompletten Workflow einer hybriden HDR-Produktion.

- *Erstmalig wurde eine TV-Liveproduktion der Fußball-Bundesliga in UHD-HDR realisiert*
- *Erfolgreiche Umsetzung von drei parallelen Programmfeeds in unterschiedlichen Produktionsstandards*
- *Vier weitere Tests für die Rückrunde 2016/17 geplant*

17. März 2017 – Ob im Wohnzimmer, beim Public Viewing oder in der Sports Bar – Fußballfans sind es mittlerweile gewohnt, ihren Bundesliga-Stars auch am Bildschirm so nahe zu sein, als wären sie live im Stadion. Oder sogar noch näher. Nach dem HD-Standard, Full-HD und Ultra-HD heißt der neueste technische Übertragungsstandard nun UHD-HDR (High Dynamic Range). Sein Vorteil ist eine noch kontrastreichere Darstellung, selbst in sehr hellen oder sehr dunklen Bildbereichen. Die DFL Deutsche Fußball Liga gehört bei der UHD-HDR-Implementierung in Live-Übertragungen zu den führenden Ligen weltweit. Am 21. Spieltag wurde erstmals der komplette Workflow einer hybriden HDR-Produktion getestet. Für den weiteren Verlauf der Rückrunde sind noch vier weitere Tests geplant.

Gemeinsam mit der 100%igen Tochter Sportcast realisierte die DFL am 21. Spieltag der laufenden Saison erstmals in Deutschland eine komplette TV-Liveproduktion in UHD-HDR. Nachdem bislang nur Aufzeichnungen mit einzelnen Kameras durchgeführt wurden, stand in der Partie Borussia Mönchengladbach gegen RB Leipzig am 19. Februar der Test des kompletten Produktions-Workflows auf dem Programm. Nach Abschluss der UHD-HDR-Testreihe zum Ende der Rückrunde werden die Erfahrungswerte ausführlich evaluiert, um Aufschluss darüber zu erhalten, in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt UHD-HDR in die Liveproduktion integriert werden kann.

Die Begegnung zwischen Borussia Mönchengladbach und RB Leipzig wurde parallel in HD und Ultra-HD, sowie zusätzlich, als Testlauf, in HDR produziert. Bei der Umsetzung kam ein speziell für den Übertragungswagen entwickelter HDR/SDR-Workflow zum Einsatz. Das komplette Set-up basierte auf einem hybriden UHD-Produktionskonzept mit fünf nativen UHD-Kameras, welche im HDR-Modus genutzt wurden. Das erstellte UHD-HDR-Signal wurde vor Ort auf einem Bildschirm kontinuierlich überprüft und im Vergleich zum UHD-SDR-Signal bewertet. Die Zielsetzung, drei parallele Programmfeeds in unterschiedlichen Produktionsstandards zu generieren, ist gelungen und kann daher als Erfolg bezeichnet werden. Die Bildqualität des Basissignals war durch den beschriebenen Workflow zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

„Als Produzent des TV-Basissignals der Bundesliga setzen wir uns intensiv mit neuen Technologien auseinander, um die Qualität des Produktes kontinuierlich zu verbessern“, sagt Josef Nehl, CEO der Sportcast GmbH. „Die UHD-HDR Praxistests, die wir gemeinsam mit unseren Partnern und Herstellern durchführen, sind für uns ein wichtiger Schritt um der Vorreiterrolle beim Einsatz von innovativen Technologien gerecht zu werden.“